

# Berndorfer PFARRBRIEF

zugestellt durch Post.at

PFARRAMLICHE MITTEILUNG · September 2016 · An einen Haushalt



*Aller Augen warten auf dich, o Herr;  
Du gibst uns Speise zur rechten Zeit,  
du öffnest deine Hand und  
erfüllst alles, was lebt, mit Segen.*

## Liebe Berndorferinnen und Berndorfer!

Die Ernte ist eingebracht. Ein neues Schuljahr hat begonnen. Das Arbeitsjahr in der Pfarre entspricht dem Schuljahr, deshalb schaue ich jetzt nach vorne, was bis zum Sommer 2017 kommen wird.

Wir werden am kommenden Sonntag Erntedank feiern. Bei der Gabenbereitung heißt es: Wir bringen das Brot,

die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Beim Erntedankfest danken wir Gott für die Voraussetzungen, die er uns für die Ernte geschaffen hat: für die Erde, für den Regen, für die Sonne, für den Samen, für unseren Verstand und unsere Arbeitskraft. Wir danken ihm auch für das Gelingen unserer Pläne.

Danken möchte ich bei der Gelegenheit den Bauern und allen die gearbeitet haben, damit das ganze Volk in diesem Jahr zu essen hat.

Wir werden die Ehejubiläen feiern, der Toten gedenken, Weihnachten, Ostern und Pfingsten feiern. Erstkommunion



wird sein und Firmung, Taufen und Hochzeiten. Ein besonders wichtiges Ereignis ist für mich die Pfarrgemeinderatswahl am 19. März 2017.

Eine Menge geschieht in der Pfarre Tag für Tag und Jahr für Jahr. Es gibt Gottesdienste, Taufen, Begräbnisse, Jungschar, Sternsingen, Besuche bei

alten und kranken Menschen, Fortbildung, gemeinsames Feiern, Information über das pfarrliche Geschehen ...

All das muss vorbereitet und getan werden. Vieles davon geschieht ehrenamtlich. Und das ist nicht selbstverständlich, sondern großartig. Organisiert werden diese Tätigkeiten im Pfarrgemeinderat.

Dieser Pfarrgemeinderat wird alle 5 Jahre gewählt, erneuert, aufgefrischt. 2017 steht wieder eine Pfarrgemeinderatswahl an.

Im nächsten Pfarrbrief wird über den Wahlvorgang genauer berichtet.

*Euer Pfarrer Christoph Eder*

## Was gibt es Neues?

### **Annakapelle**

Die Annakapelle ist merklich gedunkelt. Ein neuer Anstrich ist angedacht. Das heurige Erntedankopfer wird dafür verwendet.

### **Wallfahrt nach Lourdes**

Von Sonntag 9. bis Freitag 14. Oktober fährt Pfarrer Christoph Eder mit einem Bus voller Wallfahrer nach Lourdes.

### **Kooperatorenstöckl**

Der Denkmalschutz für das Kooperatorenstöckl ist gelockert worden. Die hintere Wand und die Innenwände (bis auf einen Raum) dürfen abgebrochen werden. Somit gibt es neue Möglichkeiten der Nutzung des Gebäudes. Angedacht ist eine langfristige Verpachtung mit sehr niedrigen Kosten oder in dem Fall eventuell gratis auf Baurecht. Dies würde bedeuten, dass der Pächter den Grund zur Verfügung hat und unter Einbeziehung der vorderen Mauern und des Daches ein Haus baut und nutzt. Nach Ablauf des jahrzehntelangen Baurechtsvertrages fällt dann das Gebäude an die Pfarre zurück.

Interessenten mögen sich beim Pfarrer melden.

## Patrozinium – Kräuterweihe

Wir Frauen vom Missionskreis bedanken uns bei den lieben Frauen unseres Ortes für die vielen Blumen Spenden. 150 Blumensträußchen konnten wir aus dem üppig duftenden Angebot für unser Patroziniumsfest binden.

Die Kräuterweihe zur Ehre unserer lieben Mutter Gottes fand während der Messfeier statt.



Mit dem erfreulichen Erlös von 471,60 € können wir unserem Priesterseminaristen Kombo ein weiteres Jahr das Studium finanzieren.

Ein herzliches Vergelt's Gott!  
für den Missionskreis **Karoline Vatschger**



## „Fair Trade“ - wozu eigentlich?



Dieser Frage gingen die Kinder der Jungschargruppe Berndorf einige Zeit lang auf den Grund. Zu Beginn einer solch kompakten Thematik war es notwendig, sich seiner eigenen Herkunft bewusst zu werden. Die Antwort auf die Frage, in welchem Land wir eigentlich leben, fiel den Kindern nicht besonders schwer. Doch als ich von ihnen wissen wollte, was denn das Leben in unserem Land ausmacht, wurde die Sache schon etwas kniffliger. Nach und nach kamen die Kinder auf unterschiedliche Bereiche wie „Essen“, „Kleidung“, „Schule“, „Feste“, „Musik“, „Tanz“ und „Bräuche“, die wesentlich für das Leben in unserem Land sind. Anschließend gestalteten wir ein Plakat zum Thema „Österreich“, auf dem alle Bereiche unseres Lebens aufgezählt und eigens dafür angefertigten Zeichnungen aufgeklebt wurden.

Danach ging die Reise in ein fernes Land – nach Äthiopien. Mit Hilfe von Bildern erhielten die Kinder Einblick in die glei-

chen Lebensbereiche wie bei uns und es folgte ein weiteres Plakat zum Thema „Äthiopien“.

In einer „typisch Österreich – typisch Äthiopien“ – Stunde sollten alle Sinne der Kinder angesprochen werden, um die Inhalte konkret zu erleben. Erst jetzt erfuhren die Kinder, warum wir ausge-rechnet in dieses Land reisten. Äthiopi-en ist das Land mit den 4. meisten Fair – Trade Bauern auf der Welt. Trotzdem gibt es dort noch viele Menschen, die in großer Armut leben müssen. Ist es fair, dass manche nur mit dem Notwendigsten auskommen müssen? Wie können wir uns in der Jungschar für eine faire und gerechtere Welt einsetzen und engagieren?

In den nächsten Jungscharstunden setzten sich die Kinder in Gruppenarbeiten mit dem Thema „Fair - Trade“ auseinander. Um ihnen ein besseres Verständnis dieser komplexen Thematik zu ermöglichen, besuchten wir den „EZA – Laden“ in Köstendorf, wo ihr bereits vorhandenes Wissen auf spielerische Weise ver-



tieft wurde und die Kinder nun auch verstanden, dass es wirklich Sinn macht, „Fair-Trade-Produkte“ zu kaufen, um die Bauern eben in Äthiopien zu unterstützen und auch anderen Menschen den Weg in ein besseres Leben zu ermöglichen.

Mit diesem erworbenen Verständnis veranstaltete die Jungschargruppe am 25.06.2016 einen „EZA – Basar“ als Höhepunkt des Projekts. Die Kinder

verkauften fair gehandelte Nahrungsmittel, Handwerksprodukte, Spielsachen, Schmuck und Accessoires.

Voller Erfolg engagierten sich die Kinder für eine gerechtere und faire Welt.

Mit den übrig gebliebenen Einnahmen des Basars machte die Jungschargruppe zum Jahresabschluss einen gemeinsamen Radausflug nach Mattsee zum Mini-golf-Spielen und Eis essen.

*Sylvia Habert*

## Tag des Lebens

Im Rahmen der alljährlich stattfindenden „Woche für das Leben“ durften am 12. Juni 2016 in unserer Pfarre viele Familien gemeinsam ein Zeichen für Lebendigkeit, Freude und Glaube setzen. Beim Familiengottesdienst, der von der Jungschar perfekt musikalisch umrahmt wurde, standen die Täuflinge des letzten Kalenderjahres im Mittelpunkt.

Am Ende des feierlichen Gottesdienstes wurden die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern von Pfarrer Christoph Eder gesegnet und im Anschluss gab es die traditionelle Einladung zum Täuflingsfrühstück im Pfarrsaal.

Sechs Familien nahmen sich Zeit, um

gemeinsam ins Gespräch zu kommen, die vergangene Zeit Revue passieren zu lassen und eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen zu genießen.

Ein besonderes Dankeschön ergeht an den Arbeitskreis Familie, der sich jedes Jahr wieder Zeit nimmt und die jungen Familien mit Köstlichkeiten verwöhnt. Die lachenden Kinderaugen und die zufriedenen Eltern sind immer wieder ein schönes Geschenk und auch im nächsten Jahr wollen wir die neugetauften Kinder und ihre Familien wieder herzlich dazu einladen!

*Sigfried Eibl*



## Ministrantenausflug 2016

Am 2. Juli fuhren die Ministranten und Ministrantinnen von Obertrum und Berndorf, sowie Heidis Kids –Chor nach Ruhpolding in den Freizeitpark.

Über 50 Kinder wurden begleitet von unserem Herrn Pfarrer, sowie von Hans Grössinger, Hans Stemeseder, Hedwig Lindner, Franz Haberl, Johanna Maria, Rebecca Prem und Heidi Obersamer.

In vier Gruppen eingeteilt mit jeweils

zwei Betreuungspersonen ging es vom Achterbahnfahren über Pfeil und Bogenschießen und Schatz ausgraben bis hin zum Kletterparcours.

Um 12 Uhr trafen sich alle zur Mittagsjause und Eis essen. Die Kinder sowie auch die Erwachsenen hatten großen Spaß. Danke an unseren Herrn Pfarrer für diesen netten Tag.



## Familiengottesdienst mit KinderKirche

Nun ist es wieder soweit! Nach einer kurzen Sommerpause feiern wir am **30. Okt. 2016** um **8.30 Uhr** Familiengottesdienst mit **KinderKirche**. Dazu möchten wir euch alle herzlich einladen und freuen uns auf euer Mitfeiern.

### weitere Termine:

- Sonntag, 27. November 2016, 8.30 Uhr
- Sonntag, 15. Jänner 2017, 8.30 Uhr
- Sonntag, 12. Februar 2017, 8.30 Uhr
- Sonntag, 12. März 2017, 8.30 Uhr
- Sonntag, 2. April 2017, 8.30 Uhr
- Sonntag, 30. April 2017, 8.30 Uhr
- Sonntag, 18. Juni 2017, 8.30 Uhr



## Hospizinitiative Flachgau „Hospizteam Oberndorf“ stellt sich vor

Schwerkranken Menschen und ihren Angehörigen wird in vielen Fällen geraten, sich an die Hospizbewegung zu wenden.

### „Dem Tage mehr Leben zu geben“

Die Aussage von Cicely Saunders beschreibt unsere Motivation, in der Hospizbewegung tätig zu sein, sehr treffend. Menschen zu begleiten, zu stärken, zu motivieren, mit ihnen zu lachen, zu weinen und vor allem am „Leben“ zu bleiben, Lebensqualität zu schaffen, Angehörige zu bestärken, Vertrauen zu geben und auch Mut zu machen, den Betroffenen zu begleiten.

### Für uns Ehrenamtliche geht es darum, Zeit zu schenken.

Wir haben in den letzten fünf Jahren rund 300 Menschen im Norden des Flachgaus begleitet und waren dabei ca. 6000 Stunden im Einsatz inkl. Fortbildungen.

### Hospiz ist für alle Menschen kostenlos.

Einsatzleitung und Palliativschwester Marianne Brandhuber bietet jeden Mittwoch im Krankenhaus Oberndorf Beratungsgespräch an –  
Tel: 0676/848210-600 / [www.hospiz-sbg.at](http://www.hospiz-sbg.at)

## „Flügel Schlag“

Einladung der Hospiz-Initiative Flachgau-Oberndorf zum

## Konzert

mit der Kinder-Musikgruppe Michaelbeuern  
und der Singgruppe Laudate Göming

Wir freuen uns,

Sie am Freitag, den 7.10.2016 um 19 Uhr in der Wallfahrtskirche

Maria Bühel in Oberndorf begrüßen zu dürfen.

Eintritt: Frei

Für Spenden bedankt sich das Hospizteam von ganzem Herzen.

## Wortschatz

### Liturgische Gewänder

Katholische und evangelische Geistliche tragen im Gottesdienst ein liturgisches Gewand, das verdeutlicht, dass sie nicht als Privatpersonen, sondern im Auftrag der Kirche agieren. Gleiches ist für weitere, mit besonderen Aufträgen versehene Personengruppen möglich (z.B. Ministranten, Lektoren, Kommunionhelfer). Der katholische Geistliche trägt ein langes, aus weißen Leinen gefertigtes Gewand (die Albe), das durch einen seilartigen Gürtel (Cingulum) zusammengehalten wird. Am auffälligsten ist das Messgewand, ein farbiges (vgl. Stichwort „liturgische Farben“), kunstvoll besticktes Obergewand, das über der Albe getragen wird. Über oder unter dem Messgewand wird die Stola getragen, eine handbreite, künstlerisch gestaltete Schärpe. Bei Andachten, Vespertagesdiensten und anderen liturgischen Anlässen trägt der Geistliche den Talar, ein langes, schwarzes Gewand und darüber ein knielanges, manchmal verziertes Kleidungsstück aus Leinen (Rochett).

### Lossprechung

Der Begriff „Lossprechung“ (lat. „absolutio“) ist die fachliche Bezeichnung für die Vergebung der Sünden im Bußsakrament und für die Aufhebung von Kirchenstrafen sowie zeitlichen Sündenstrafen durch einen Ablass.

### Logos

Griechischer Begriff, das „Wort“, „Rede“, übertragen aber auch „Ver-

nunft“, „Denken“ bedeuten kann. Spielt in der Philosophie bei den Stoikern und bei Heraklit eine große Rolle als die der Welt innewohnende Vernunft, die den Kosmos ordnet. Im Neuen Testament kommt das Wort „Logos“ gewendet auf Jesus nur im Prolog des Johannes-Evangeliums vor: Jesus ist das fleischgewordene Wort Gottes. Jesus, der das Wort Gottes heilbringend verkündete, wird so zu dem Wort Gottes (Joh 1). Besonders im Johannes-Evangelium haben die Worte Jesu ein hohes theologisches Gewicht. Die stärkste Wurzel für die johanneische Logos-Theologie ist die spätjüdische Weisheitsliteratur. Ansonsten steht das Wort „Logos“ im Neuen Testament für das nicht personale Wort Gottes oder wird als Synonym für die Evangelien verwendet.

### Lot

Das Alte Testament (Buch Genesis) erzählt von Lot, dem Neffen Abrahams. Er zieht mit diesem nach Kanaan und wird in der Stadt Sodom ansässig. Vor dem göttlichen Strafgericht über Sodom und Gomorrha wird Lot durch seine Gerechtigkeit und durch die Fürsprache Abrahams bewahrt. Seine Frau erstarrt zur Salzsäule als sie sich aus Neugierde umdreht, um das Strafgericht Gottes zu betrachten. Von seinen beiden Töchtern zur Blutschande verleitet, wird Lot zum Stammvater der Moabiter und Ammoniter. Die Person des Lots ist im Alten Testament als Kontrastfigur zu Abraham konzipiert.

## Rätsel zum Thema Kirche

P	L	T	N	A	R	T	S	I	N	I	M	B	Y	N
K	B	V	L	J	X	Z	P	V	O	Y	P	T	I	C
Y	O	T	Z	N	E	U	T	A	T	S	L	K	L	U
D	A	S	F	Y	N	E	S	O	M	L	A	D	F	H
R	E	T	S	E	I	R	P	W	K	I	E	T	I	H
E	X	E	R	C	E	K	G	N	F	E	P	B	L	C
S	K	S	A	N	H	L	Z	O	J	D	R	E	I	U
S	O	N	S	S	Ä	R	U	G	J	E	G	Z	B	B
A	M	E	Ä	U	V	P	I	T	X	R	T	Z	E	G
W	M	E	B	B	Y	K	F	F	O	W	I	E	F	N
H	I	I	Y	Z	R	E	R	A	T	M	T	F	X	A
I	G	T	Z	H	C	S	I	T	R	E	F	P	O	S
E	K	C	O	L	G	T	U	Q	B	R	N	S	Q	E
W	Y	J	I	I	D	K	T	E	J	B	E	I	Y	G
Q	U	S	I	P	W	K	G	G	W	C	I	R	Y	A

Suche folgende Wörter:

(waagrecht, senkrecht, diagonal, rückwärts)

Almosen, Altar, Bänke, Bibel, Gebete, Gesangbuch, Gläubige, Glocke, Kerzen, Kreuz, Lieder, Mesner, Ministrant, Opfertisch, Orgel, Pfarrer, Priester, Schriften, Statuen, Weihwasser.

## TERMINE FÜR DIE KINDER

< **MITTWOCH, 19. OKTOBER** Wer war Zachäus? für Kinder von 4 bis 8 Jahren  
im **Pfarrhof Obertrum** um 16 Uhr mit **Heidi Obersamer**

*Heidi Obersamer*

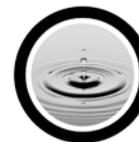
**Impressum:** Inhaber, Herausgeber und Verleger: Pfarramt Berndorf bei Salzburg  
AK für Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikationsmittel der Pfarre  
Adresse: 5165 Berndorf, Sportplatzstraße 1  
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrprovisor Christoph Eder

## Termine

- So., 18. Sept., 8.30 Uhr:** Erntedank  
**Di., 11. Okt., 13.30 Uhr:** Seniorennachmittag  
**So., 16. Okt., 8.30 Uhr:** Dankgottesdienst der Jubelpaare  
**So., 16. Okt., 14.00 Uhr:** Volksschule: Benefiz-Nachmittag für Schwester Herlinde Moises  
**So., 30. Okt., 8.30 Uhr:** Pfarrgottesdienst, Kinderkirche  
**Di., 1. Nov., 8.30 Uhr:** Festgottesdienst  
**14.00 Uhr:** Wortgottesdienst, hern. Gräbersegnung  
**Mi., 2. Nov., 8.30 Uhr:** Hl. Messe, hernach Gräbersegnung  
**So., 13. Nov., 8.30 Uhr:** Pfarrgottesdienst, Aufnahmefeier der Jungscharkinder u. MinistrantInnen  
**Di., 15. Nov., 13.30 Uhr:** Seniorennachmittag

## Freud und Leid in der Pfarrgemeinde

**Durch das hl. Sakrament der Taufe wurde in die Pfarrfamilie aufgenommen:**



Dominik und  
Viktoria  
Elias

Ramune Huber und Chijioke  
Ndubuisi Nkemka  
Christine und Wolfgang Puschnig

## Pfarramt / Pfarrkanzlei

Das **Pfarramt** ist unter der Tel. Nr. **0676 / 87 46 5165** erreichbar!

E-Mail: [pfarre.berndorf@me.com](mailto:pfarre.berndorf@me.com)

web: [www.pfarreberndorf.at](http://www.pfarreberndorf.at)

**Kanzleiöffnungszeiten: Dienstag: 15 – 19 Uhr**

HERZLICHE EINLADUNG  
ZUM  
***DANKGOTTESDIENST DER  
JUBELPAARE***



Alle Ehepaare, die im Jahr 2016 ihr  
25-, 40-, 50- und 60jähriges Ehejubiläum begehen,  
sind herzlich eingeladen

**am Sonntag, den 16. Oktober 2016 um  
8.30 Uhr in der Pfarrkirche zu Berndorf**

am Dankgottesdienst der Jubelpaare  
teilzunehmen.

Bitte melden Sie sich bis **11. Oktober 2016** im Pfarramt  
(Tel. Nr. 0676/87 46 5165) oder beim PGR-Obmann  
Franz Haberl (Tel. Nr. 06217/8191) an.  
Auf Ihr Mitfeiern mit Ihrer Familie freut sich Ihr  
Pfarrer Christoph Eder.

